

Fundstück Juni 2022: Baumbesetzung im Langmattenwäldchen in Freiburg, Rieselfeld

Fotografie: Matthias Möller, Freiburg im Breisgau; Digitale Fotografie; ©Badisches Landesmuseum, Außenstelle Südbaden, Inventarnummer: BA 2022/1-113.



Leben und Protest im Wald: Sitzgelegenheiten gruppieren sich um einen Tisch auf dem Waldboden, an einem Baum befinden sich mit einer Leiter verbundene Plattformen und zwischen den Ästen ist ein Transparent mit der Aufschrift „Solidarität mit allen Waldbesetzungen“ gespannt.

Seit etwa Ende Mai 2021 ist das Langmattenwäldchen in Freiburg besetzt. Die Aktivist*innen wollen verhindern, dass für den Bau der geplanten Stadterweiterung Dietenbach Bäume gefällt werden. Nachdem eine Petition zur Erhaltung der Bäume keine positive Resonanz hervorrief, fiel der Entschluss zur Besetzung des Waldes. Mittlerweile wurden die Planungen des Sportareals in Dietenbach geändert, um mehr Bäume zu erhalten – doch für die Aktivist*innen zählt jeder Baum. Die Aufnahme mag verlassen erscheinen, aber im Langmattenwäldchen herrscht seit einem Jahr reges Treiben: Hier werden Baumhäuser gebaut, Menschen vernetzen sich, tauschen Wissen in sogenannten Skillsharing-Aktionen aus und leben in und unter den Bäumen.

Die Besetzung in Freiburg reiht sich ein in die Klimagerechtigkeitsbewegung. Das Transparent mit dem Appell zur Solidarität verdeutlicht die Vernetzung der Aktivist*innen. Deutschlandweit ist das Besetzen von Bäumen als Protestform verbreitet. Manchmal geht es dabei um einzelne Bäume manchmal um große Wälder (Vgl. Sander, Lalon: Das Halbjahr auf den Bäumen. Taz. 03.06.2021. URL: <https://taz.de/Waldbesetzungen-in-Deutschland/!5776091/>). Am bekanntesten ist wohl die seit zehn Jahren andauernde Besetzung mit zwischenzeitlicher Räumung im Hambacher Forst, auch „Hambi“ genannt, der seit den 1970ern immer weiter dem Braunkohlebau weichen musste. Die Baumbesetzer*innen in Freiburg nehmen darauf mit der Bezeichnung „Dieti“ spielerisch Bezug und markieren so eine persönliche Beziehung zu ‚ihrem‘ Wald.

Das Foto wurde bei einem Waldspaziergang im September 2019 aufgenommen und ist Teil der Dietenbach-Sammlung, die sich gerade im Aufbau befindet (weitere Informationen zum Projekt: <https://www.alltagskultur.info/kulturwissen/>). Jeden Sonntag können Interessierte an einer geführten Tour von Rieselfeld ins Langmattenwäldchen teilnehmen. Dabei wird zu geplanten Rodungen, der Dietenbach-Bebauung, den ökologischen Konsequenzen sowie möglichen Alternativen informiert.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.
Ce projet est cofinancé par le Fonds Européen de Développement Régional (FEDER).



Der Oberrhein wächst zusammen,
mit jedem Projekt.
*Dépasser les frontières,
projet après projet.*